



Podcast der Europäischen Märchengesellschaft EMG & der Schweizerischen Märchengesellschaft SMG.

vererbt, vergöttert, vergessen – Immaterielles Kulturgut Märchenerzählen

Immer am 7. des Monats gibt's die neue Folge
www.maerchen-erzaehlen-podcast.podigee.io



Die SMG und ihre Veranstaltungen sind offen für alle, die Märchen und Sagen lieben und sich in irgendeiner Form intensiver damit beschäftigen wollen. Durch das Veranstalten von Workshops, Seminarreihen, Tagungen, Symposien, Vorträgen und Erzählveranstaltungen fördert die SMG die Märchenforschung, die lebendige Erzählkunst, sowie die Pflege und Verbreitung der Volksmärchen in der Schweiz.

Die ausführlichen Flyer inkl. Anmeldetalons finden Sie unter www.maerchengesellschaft.ch oder Sie können sie der Geschäftsstelle unter info@maerchengesellschaft.ch bestellen. Besuchen Sie uns doch auf Facebook www.facebook.com/SMG.Schweizerische.Maerchengesellschaft/.

Die Botschaft

Dies ist die Geschichte von Vollmond, Zecke und Hase und der Botschaft, die Mond den Menschen vor langer, langer Zeit schickte.

Das war keine gewöhnliche Botschaft! Es war sogar die allerwichtigste. Es ist nämlich so, dass Mond nicht wirklich stirbt. Er kommt immer wieder, wie wir bei jedem Vollmond sehen können. Und Mond wollte, dass die Menschen folgende Wahrheit wissen: «So wie ich sterbe und wieder lebendig werde, so sollt auch ihr sterben und wieder leben.»

Mond bestimmte Zecke zu derjenigen, die den Menschen diese gewichtige Botschaft bringen sollte. Er wusste, dass Zecke einfach nur faul im Schatten eines Busches sass und darauf wartete, dass eine Ziege vorbeikam oder eine ganze Ziegenherde. Sie würde auf eine von ihnen springen und sich zum Kral mitnehmen lassen, wo die Feuerstellen waren, und so würde die Botschaft die Menschen im Handumdrehen erreichen. Also bekam Zecke die Botschaft mit dem Auftrag, sie weiterzuleiten.

Aber leider war Zecke nicht nur faul – sie hatte auch sehr schlechte Augen. Als sie mit der Botschaft von Mond fortging, war es noch Nacht. Zecke kroch unter das nächste Grasbüschel und schlief, bis die Ziegen zu grasen anfinden. Dort wartete sie auf die nächste sich bietende Gelegenheit.

Als der erste Schatten auf das Grasbüschel fiel, kroch Zecke hervor, krabbelte an dem Schienbein vor ihr hoch und krallte sich fest. Aber, ohhh... Zecke hatte einen schrecklichen Fehler gemacht. Die Ziege hatte kein Fell, sondern Federn! Das Flughuhn schüttelte kräftig das Gefieder, Zecke flog durch die Luft und landete auf einem Schilfrohrhalm.

Da verdunkelte am zweiten Tag ein Schatten das Schilfrohr, auf dem Zecke sass und wartete, und sie dachte, «Das ist es», und kletterte hoch.

Aber o weh, es war keine Ziege, an deren Schienbein sich Zecke klammerte! Ehe Zecke das richtig mitbekam, galoppierte der Spiessbock bereits am Kral vorbei und auf dem Regentropfenpfad in Richtung Sonnenuntergang.

Als der Spiessbock am späten Nachmittag innehielt, um zu grasen, wurde Zecke klar, dass ein weiterer Tag vergangen war, ohne dass die Botschaft die Menschen erreicht hatte. Und jetzt lag der Kral jenseits der Bergkette am Horizont.

Am dritten Tag, als Zecke gerade auf einer Ampferstaude sass, kam Hase vorbei, um an den saftigen Blättern zu knabbern. Und Zecke erzählte ihm von ihrer Not. Hase war schrecklich neugierig und wollte sofort wissen, was die Botschaft denn besagte, und Zecke rasselte sie herunter: «So wie ich, Mond, sterbe und wieder lebendig werde, so sollt auch ihr sterben und wieder leben.»

«Das ist eine wichtige Botschaft», dachte Hase bei sich. «Wenn ich sie den Menschen überbringe, werde ich mich bei Mond bestimmt beliebt machen.» Und flugs bot er Zecke an, sie zum Kral zu bringen. Kaum hatten sie die nächsten Wolfmilchsträucher erreicht, das schüttelte Hase seine Pelzdecke, kräftig durch – und Zecke flog in hohem Bogen durch die Luft. Kurz rief Hase noch: «Aus dem Weg!» Und schon flitzte er wie der Sturmwind zum Kral, um den Menschen die Botschaft zu bringen.

Er dachte nur daran, wie viel Ruhm und Reichtum es ihm einbringen würde, wenn er die gewichtige Botschaft überbrächte. Anders als Zecke sagte er sie sich nicht ständig vor, sondern rannte rasend dahin.

Doch als Hase atemlos im Kral ankam, konnte er sich nicht mehr ganz genau erinnern, wie die Botschaft lautete, die er von Zecke gehört hatte. Er sagte sie ein paar Mal vor sich her, aber je öfter er sie wiederholte, desto mehr gerieten ihm die Worte durcheinander und desto verwirrt wurde er.

Staubig und bleich brach er auf dem Boden zusammen und überbrachte den Menschen folgende Botschaft: «So wie ich sterbe und tot bleibe, so sollt ihr sterben und zugrunde gehen.» Alle Bewohner des Krals begannen zu klagen und bestreuten sich mit Sand und Asche, und genau in diesem Augenblick tat der sehr, sehr kranke Mann seinen letzten Atemzug.

Als Mond in dieser Nacht durch die Wolfmilchsträucher spähte, sah er den verlassenen Kral. Alle Bewohner waren fortgegangen.

Als er näher hinschaute, konnte er Zecke nirgends entdecken, aber Hase sass noch immer nahe der Feuerstelle und wiederholte wie benommen die verpfuschte Botschaft. Wütend griff Mond nach einem abgebrannten Holzsplit und schlug Hase damit quer übers Gesicht. Hase erschrak so sehr, dass er seinen Pelz in die Asche der Feuerstelle fallen liess. Dann riss er ihn wieder an sich und schlug Mond damit ins Gesicht.

Seitdem hat Hase eine Hasenscharte, und auf dem Gesicht von Mond ist noch immer der fahle Aschenstaub zu sehen.

Erzählung der Nama, Südafrika, gekürzt

Aus dem Buch: Nelson Mandela – Meine afrikanischen Lieblingsmärchen, Deutscher Taschenbuchverlag 2006



Schweizerische Märchengesellschaft SMG

Société Suisse du Conte SSC

Società Svizzera delle Fiabe SSF

Societad Svizra da las Paraulas SSP



Schweizerische Märchengesellschaft SMG

Jahresprogramm 2026 / 2027



Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der Märchen und Sagen

www.maerchengesellschaft.ch

www.facebook.com/SMG.Schweizerische.Maerchengesellschaft
www.linkedin.com/posts/schweizerische-maerchengesellschaft

Erzähl Ausbildung SMG

Erzählen im Aufwind Mit Märchen wachsen – in die Tiefe, in die Welt

Februar 2027 bis Juni 2028

Infoanlässe

So 6. September 2026

Märchenbibliothek SMG, Dorfstrasse 53, Thalwil

Sa 31. Oktober 2026, via Zoom

26. September 2026

Sagen am Tatort «Urban Legends» in Zürich

Erzählungen von Angst und Hoffnung

Von der Spinne in der Yucca-Palme über den verschwundenen Anhalter bis hin zur Invasion der fliegenden Vipern. Diese Urbanen Legenden oder moderne Sagen sind ein äusserst faszinierendes und verbreitetes Erzählgenre, die sich jedoch im Gegensatz zu Märchen oder Fabeln manchmal so gut tarnen, dass sie nicht sofort als «fantastische Erzählung» erkennbar sind und eine Aura des Geheimnisvollen um sich herum erzeugen. Es werden einige sehr bekannte Arten von urbanen Legenden vorgestellt, die an bestimmten «typischen» Orten spielen und am Nachmittag besichtigt werden.

Referentin: Veronica Trevisan, Historikerin und Anthropologin
Erzählerin: Conchi Vega, professionelle Erzählerin
Organisation: Veronica Trevisan und Conchi Vega

31. Oktober 2026

Workshop Altes Erzählen – Neues erfinden

Lust auf Improvisieren

Aus dem Stegreif erzählen geht erstaunlicherweise ganz leicht. Aber wann wird die Geschichte auch gut? – und wo liegt die Kraft solcher Erzählmomente? Wir üben und reflektieren das spontane Erzählen. Mit einfachen Übungen gehen wir auf Entdeckungsreise. Zudem bekommst du viele Anregungen, wie die Improvisation beim Erarbeiten einer traditionellen Geschichte eingesetzt werden kann.

Progr Bern, Waisenhausplatz 30, 3000 Bern
Referentin: Brigitte Hirsig, professionelle Erzählerin
Organisation: Irène Novak-Lüscher

16. Januar 2027

Seminarreihe Teil 1 Erzählen bewegt – Erzählkunst als lebendiges Kulturgut

Die Kunst des Erzählens: Vom Märchen zur Neurowissenschaft – Eine interdisziplinäre Reise

Das Seminar schlägt eine Brücke zwischen Kultur- und Naturwissenschaften und zeigt auf, wie Erzählungen – von den Grimms bis zur Neurowissenschaft – unser Selbst- und Gesellschaftsverständnis prägen und unsere evolutionäre Fähigkeit zur Kommunikation und Verbundenheit unterstreichen.

Stadtspark Olten, Hagbergstrasse 33, 4600 Olten – Herr Hütter wird per Zoom zugeschaltet
Organisation: Kommission Veranstaltungen
Referent: Dr. Franz Hütter, Neurowissenschaftler
Erzählerin: Erika Hoffmann, Erzählerin

17. Januar 2027

Museum Focus Terra – Märchenhafte Geologie

Geologie aus der Sicht von Märchen und Sagen

Experimentier- und Erzählnachmittag auf Mundart

Gemeinsam mit der Schweizerischen Märchengesellschaft lädt focusTerra jährlich zu einem spannenden Entdeckungsnachmittag ein. Nach den Märchenerzählungen, mit musikalischer Begleitung, entdecken die Kinder anhand von Experimenten unterschiedliche Phänomene der Natur. Das Programm eignet sich bestens für die ganze Familie (Kinder ab 6 Jahren).

Museum Focus Terra, Sonneggstrasse 5, 8092 Zürich
Leitung: Annegret Moser,
Mitglied der Kommission Veranstaltungen SMG
Erzählerin: Miriflu Engeler, professionelle Erzählerin

30. Januar 2027

Seminarreihe Teil 2 Erzählen bewegt – Erzählkunst als lebendiges Kulturgut

Erzählen, unsere Profession – Ein Tag des Reflektierens und Vergewisserns

Wie gehen wir mit unseren tradierten Sagen- und Märchen-Stoffen um? Dürfen wir frei über sie verfügen, gendern, verändern? Wie sieht es mit unserem Selbstverständnis als Erzählende aus und welche Qualitätsstandards haben wir? Diese Fragen klingen im besten Fall eher langweilig, im schlechtesten geradezu ungemütlich. Ihr Sinn

ist, unseren Stolz auf das Besondere des Erzählens tradiierter Stoffe zu unterfüttern und unsere Selbstgewissheit tiefer zu verwurzeln.

Stadtspark Olten, Hagbergstrasse 33, 4600 Olten
Organisation: Kommission Veranstaltungen
Referentin und Erzählerin: Dr. Angelika Benedicta Hirsch, Religionswissenschaftlerin

6. März 2027

Seminarreihe Teil 3 Erzählen bewegt – Erzählkunst als lebendiges Kulturgut

Wir erzählen anders, Ihr auch! – Erzähltraditionen kreuz und quer durch die Welt

Überall auf der Welt werden Geschichten, Märchen, Mythen und Sagen erzählt. Aber erzählt man überall gleich? Erzählen Frauen anders als Männer, Junge anders als Alte, Kinder sowieso? Gibt es Unterschiede zwischen den Völkern, Regionen und Kulturen? Was ist das Verbindende? Wann werden diese Geschichten erzählt? Immer, oder nur zu bestimmten Zeiten und Gelegenheiten. Wer darf zuhören? Alle oder nur bestimmte Gruppen, auch Fremde? Gibt es Tabus?

Stadtspark Olten, Hagbergstrasse 33, 4600 Olten
Organisation: Kommission Veranstaltungen
Referentin: Liz. phil. Alice Spinnler-Dürr, Ethnologin
Erzählerin: Marlis Gabriel, Erzählerin

20. März 2027

Weltgeschichtentag

Der Weltgeschichtentag, auch World Storytelling Day genannt, ist ein Aktionstag und wird seit 2004 veranstaltet. Der Tag ist dem mündlichen Erzählen gewidmet mit dem Ziel Geschichten zu teilen, sich am Reichtum der Bilder, Sprachen und Motive zu erfreuen und neue Kontakte zu knüpfen.

Alle Veranstaltungen unter: www.maerchengesellschaft.ch/aktuelles/maerchenveranstaltungen

10. April 2027

Seminarreihe Teil 4 Erzählen bewegt – Erzählkunst als lebendiges Kulturgut

Rosmarina e Cola Pesce – Erzählen und Märchenforschung in Sizilien

Das Seminar führt uns nach Sizilien, das ein eigentlicher Hotspot des Erzählens und der Erzählforschung ist. Im Mittelpunkt stehen der

Volkskundler Giuseppe Pitre aus Palermo und die schweizerische Märchensammlerin Laura Gonzenbach. Auf welche Weise entstanden diese repräsentativen Märchensammlungen, wer waren die herausragenden Erzählerinnen und Erzähler und wie gingen Pitre und Gonzenbach mit dem mündlichen Erzählgut um?

Stadtspark Olten, Hagbergstrasse 33, 4600 Olten
Organisation: Kommission Veranstaltungen
Referent: Dr. Pia Todorovic Redaelli, Romanistin und Slawistin
Erzählerin: Nadja von Planta, Erzählerin

8. Mai 2027

Mitgliederversammlung der SMG

Märlisalon in der Märchenbibliothek SMG

Im Zentrum steht ein Zaubermärchen. Moni Egger erzählt es frei in Mundart, leitet an zum Verweilen bei einem eigenen, inneren Bild und lädt ein zum Austausch.

Jeweils um 20.00 Uhr, Dauer ca. 45-60 Min, auf Zoom und vor Ort: Dorfstrasse 53, 8800 Thalwil
Zoomlink anfordern: salon@matmoni.ch

Do 21. Mai D Froschmeitle – Als Frosch zur Welt gekommen überschreitet sie alle Grenzen.

Do 18. Juni D Gänsehirtin am Brune – Witzig, frech und zauberhaft rund um die Frage: Wer bin ich? Und wer bist du?

Mi 19. August D Meitle im Öpfel - Eine sonderbare Tochter, ein verzückter Mann, ein treuer Diener, eine grosse Liebe.

Do 3. September D Chürbismeitle - Eine sonderbare Tochter, ein verzückter Mann, eine treue Dienerin, eine grosse Liebe.

Do 1. Oktober Vom Borscht wo hät wölle d Tochter vo de Mueter im Winkel hürote - Eine Geschichte von Mangel und unverhoffter Fülle. **Achtung: Am Do 01.10. nur vor Ort: 17.00 Uhr Zürich Labyrinth-Platz Keine Zoom Übertragung**

Do 5. November De Drachezar - Vom Kampf zwischen Finsternis und Licht.

Mi 2. Dezember Zottelchappe - Schwesternliebe, Frauenpower, Gegensätze

Eintritt frei / Kollekte (Bar, Twint)
Märchenbibliothek SMG, Dorfstrasse 53, Thalwil
Leitung und Erzählen: Moni Egger, professionelle Erzählerin